

Jahresbericht 2018



Jugendinformations-
und -bildungszentrum

Das Jib mit seinen vielfältigen Angeboten unterstützt, berät und begleitet die Zielgruppe der Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Erziehungsberechtigte und Multiplikatoren.

Im Berichtsjahr wurde der Dachboden energetisch gedämmt, die Holzwerkstatt überarbeitet und vor allem der Bildungs- und Tagungsbereich, u. a. für die 90 durchzuführenden FSJ- und BFD-Seminartage, umgebaut.

Die Broschüre „Alles klar - Paragraphen-Infos für Jugendliche und junge Erwachsene“ erschien 2018 überarbeitet. Mittlerweile findet sie bundesweit Beachtung; positive Rückmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet gingen ein. Mehr in unserem jährlichen Themenschwerpunkt.

Information und Beratung

Beratung	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Rechts- u. Schuldenhilfe	381	151	147	175	93	82
Reiseinfo	120	120	120	118	174	248
Au-pair	615	463	506	99	102	98

Die Rechts- und Schuldenhilfe wurde in insgesamt 82 Einzelfällen (53 % männlich/ 47 % weiblich) angefragt. Schwerpunktthemen in 2018 waren Mietrecht und Sozialrecht. Die Schuldenhilfe wurde in jedem fünftem Fall angefragt.

Im Rahmen des Schuldenpräventionsprojekts „SCHULDEN? NEIN DANKE!“ wurden in 2018 285 Schülerinnen und Schülern in 16 Unterrichtseinheiten informiert. Themen waren „Meine erste eigene Wohnung“ und „Hilfe, ich habe Schulden“. Neben dem Erklärfilm „Hilfe, ich habe Schulden“ mit mittlerweile über 20.000 Zugriffen auf YouTube, wurde Ende 2018 ein zweiter Erklärfilm zum Thema: „Der gerichtliche Mahnbescheid“ auf YouTube online gestellt.

Das Informationsbüro verzeichnete 2018 insgesamt 1.423 Kontakte. Das Verhältnis lag bei 824 männlichen Besuchern zu 599 weiblichen Besucherinnen.

Im Bereich der Reiseinformation setzte sich die Tendenz fort, Interessierte auf lokale Messen, Vorträgen und kleineren Gruppenangeboten zu erreichen und dort passend mit den notwendigen Informationen zu bestücken. Die individuelle Einzelberatung war eher rückläufig. Insgesamt war aber nochmals ein Zuwachs an Informationsbedarf zu verzeichnen.

Jugendberufshilfe

Insgesamt nahmen 140 Personen das Angebot wahr. Über die Hälfte der Hilfesuchenden waren junge Männer (83, im Vergleich zu 57 jungen Frauen). Das Durchschnittsalter lag bei 23 Jahren. Fragen zum Layout des Lebenslaufs, Unterstützung bei Formulierungen im Bewerbungsschreiben, bei der Erstellung einer Online-Bewerbung und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch bildeten die Inhalte

der Bewerbungshilfe. Auch Beratung und Information zur Ausbildungs-, Praktikums-, Freiwilligendienst-, und Studienplatzbewerbung wurden angefragt.

Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)

Angebotsstunden	Angebotsstunden	Angebotsstunden
2016	2017	2018
1005	997	1019
Teilnahmen	Teilnahmen	Teilnahmen
2016	2017	2018
36	41	44

Im Bereich der Jugendgerichtshilfe war eine leichte Erhöhung der teilnehmenden Probanden zu verzeichnen. Festzustellen war, dass wieder mehr Probanden auf Grund von Gewaltdelikten zur der erzieherischen Maßnahme (Sozialstunden) verurteilt wurden.

„die werkstatt.“

Die Fahrradwerkstatt war in diesem Jahr erneut hoch frequentiert und arbeitete wieder an der Kapazitätsgrenze. Die Besuchenden mussten sich zeitweilig auf Wartezeiten einstellen. Die Holzwerkstatt war aufgrund einer Sanierung von Januar bis März geöffnet. Die trotzdem noch guten Besuchszahlen im kreativen Bereich waren der Fahrradwerkstatt und dem Repair-Cafe zuzuordnen.

Die Jugendbildungsarbeit konnte aufgrund des immer größer werdenden Bekanntheitsgrads, ihr Arbeitsvolumen steigern und die erreichte Zielgruppe mehr als verdoppeln.

Die Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik hatte in 2018 mit Landesmitteln eine große Eventreihe zum Thema Nachhaltigkeit veranstaltet,

die insgesamt 1.425 Menschen durch Teilnahmen erreichen konnte.

Erwähnenswert ist aber auch die hohe Viralität (Social media) der drei Initiativen, so wurden Inhalte im Socialweb im Jahr 2018 von fast 30.000 Personen gelesen.

Freiwilligendienste (FSJ und BFD)

Aufgrund der hohen räumlichen Auslastung der Gesamteinrichtungen in den vergangenen Jahren konnten die FSJ/BFD-Seminare selten adäquat im Jib durchgeführt werden. Oftmals mussten daher externe Räume angemietet werden.

Das in 2018 veränderte Raumkonzept im Jib ermöglicht, bedingt durch die vorgenommenen Umbauten, ab 2019 verstärkt die Seminararbeit vor Ort durchzuführen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

In 40 städtischen Einsatzstellen - Kinder- und Jugendeinrichtungen (9), Kindertagesstätten (8), Grundschulen (20) und weiterführenden Schulen (3) - wird das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in Vollzeit durchgeführt. Die FSJ-Einsatzstellen bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 27 Jahren, zumeist nach dem Ende der Schulpflicht oder dem Ende einer Berufsausbildung, ein Jahr zur beruflichen und persönlichen Orientierung an.

Neben der praktischen Arbeit in den Einsatzstellen wurden 50 verpflichtende Bildungstage, in zwei Gruppen mit jeweils 20 FSJ'lern, durchgeführt.

Im FSJ-Jahr 2018 gab es im Rahmen der Bildungsseminare erstmalig eine Zusammenarbeit mit der Sarah Wiener Stiftung. Mit dem Programm „Ich kann kochen“ hat sich die

Kreative Werkstätten	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Kreative Angebote	2.803	2.476	1.497	2.666	2.775	2.120
Interkulturelle Angebote	245	276	261	1.896	1.755	1.701
Geschlechtsspezifische Angebote	150	140	150	468	461	423
Kulturelle Angebote	6.835	6.466	6.551	15.795	15.959	16.546
Jugendbildung	450	510	980	798	1.411	2.978
Gesamt	10.483	9.868	9.439	21.623	22.361	23.768

Stiftung zum Ziel gesetzt, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kita, Jugendarbeit und Schule zu „Genussbotschafterinnen und Genussbotschaftern“ fortzubilden. Eine kreative und gesunde Ernährung sollte an die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen vermittelt werden. Die Fortbildung fand an zwei Terminen im „Haus der Familie“ in Münster statt.

Die Nachhaltigkeit dieses Fortbildungstages durch das Zertifikat „Genussbotschafterin/ Genussbotschafter“ ergab sich nicht nur aus dem an diesem Tag vermittelten Wissen, sondern lag in einer sehr umfangreichen Datenbank, die nur mit dem Zertifikat zugänglich war. In diesem Mitgliederbereich gab es Rezepte, Konzepte und kulinarische Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen. Dies war auch für kulinarische Angebote und Projekte in den Einsatzstellen nachhaltig interessant.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Das freiwillige Engagement findet in der Stadtverwaltung Münster unter anderem im Hilfs- und Rettungsdienst (Feuerwehr), bei der Unterstützung im Unterricht und im offenen Ganztags, der Begleitung von theaterpädagogischen Projekten sowie bei der Planung und Durchführung von offenen Angeboten und Ferienprogrammen statt.

19 junge Erwachsene im Alter von 17 bis 23 Jahren starteten 2018 ihren Bundesfreiwilligendienst in städtischen Einsatzstellen, bei der Feuerwehr (2), in Kinder- und Jugendeinrichtungen (4), an Grundschulen (12) und im Theater (1).

Letztmalig vor Beendigung des Sonderprogramms „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ bestand für acht Personen, im Alter von 18 bis 56 Jahren die Möglichkeit, ihren BFD im Sozialamt, der Jungen Bühne des Theater Münster, im Schulamt und im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zu starten.

Durch den Wegfall des Sonderprogramms Ende 2019 wird ein Großteil dieser Einsatzstellen in reguläre BFD-Stellen umgewandelt. Zusätzlich wurden beim Bund weitere reguläre BFD Einsatzstellen für die Stadtverwaltung

beantragt. Zum BFD-Jahr 2019/2020 sollen somit 40 reguläre BFD-Stellen gegeben sein.

Die pädagogischen Begleitseminare vor Ort wurden auf Grund der Umbaumaßnahmen im Berichtsjahr in das Jugendgästehaus ausgelagert.

Ein Schwerpunkt der Seminarinhalte lag 2018, bedingt durch die teilnehmerbezogene Gestaltung der Seminarinhalte, in der Hilfestellung und Unterstützung bei der beruflichen und persönlichen Orientierung. Spezielle Methodenworkshops, Beratungsangebote und Besuch von Einsatzstellen unterstützten diesen Bereich.

Gleis 22

Im Gleis 22 wurden 170 Veranstaltungen an 138 Abenden durchgeführt: 106 Konzerte (incl. elf Konzerte von „muensterbandnetz.de“) und 44 Partys (incl. 32 mit vorherigem Konzert). Außerdem fanden an elf Sonntagen ein veganer Brunch und im Rahmen der Initiative „Nachhaltigkeit und Ethik“ und der Kreativ-Initiative neun Veranstaltungen statt.

Das Gleis 22 wurde im Berichtsjahr von 23.293 Gästen besucht.

Die Konzert-Initiative führte zudem im Skaters Palace, der Sputnikhalle, der Effata-Jugendkirche, im Cineplex und im neuen LWL-Landesmuseum 13 sogenannte „Gleiszeiten“ durch. Für diese Konzerte war das Fassungsvermögen vom Gleis 22 zu klein.

Die Konzerte und Partys wurden von rund 70 freiwillig engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in hoher Eigenverantwortung und Qualität durchgeführt. Dies entsprach rund 10.000 Stunden freiwilliger Arbeit.

Themenschwerpunkt: Neuauflage der Broschüre „alles klar?“

„Alles klar - Paragraphen-Infos für Jugendliche und junge Erwachsene“

In welchem Alter darf ich in die Disco gehen, und wie lange? Welche Fotos darf ich wo veröffentlichen und was gibt es für Regeln bei YouTube? Was sagt das Gesetz zu Shishas und was kommt in mein Führungszeugnis?

Dies und viele weitere Themen finden sich in der dritten Auflage der „Alles klar“-Broschüre, die im Januar 2018 veröffentlicht wurde. Wie in den beiden ersten Ausgaben (2008 und 2012) findet sich auch hier wieder das „Medien-Special“ mit vielen rechtlichen Regelungen rund um Soziale Netzwerke, Datenschutz, Online-Geschäft usw.



Ziel der Broschüre ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Klarheit über diese und andere, für sie relevante, Fragen zu verschaffen. Rechtliche Regelungen sind in verständlicher Sprache aufbereitet und für Jugendliche und junge Erwachsene einfach zu verstehen. Für weiterführende Infos und Detailinformationen sind Beratungsstellen in Münster und passgenaue Internetseiten angegeben.

Folgende Themen finden sich weiterhin u. a. im allgemeinen Teil der Broschüre: Abends noch raus, Alkohol, Arbeiten, Aussageverweigerungsrecht, Bankgeschäfte, Beratung ohne Wissen der Eltern, Drogen, Ehe für alle, Erziehungsregister und Führungszeugnis, Fahren ohne Fahrschein, Falschaussage, Graffiti, Hausdurchsuchung, Mobbing und Stalking.

Die Broschüren wurden von zahlreichen Schulen, Jugendeinrichtungen, Polizeidienststellen und anderen sozialen Einrichtungen angefordert. Die Onlineversion ist unter www.stadt-muenster.de/jib/jugendschutz/alles-klar.html zu finden.

Rückfragen aus dem Bundesgebiet ergaben, dass auf Tagungen und Fachtagen die Broschüre als „good practice“ hervorgehoben wurde.

Ausblick 2019

- Wiedereröffnung der Holzwerkstatt
- Konzeptfortschreibung Ausstellungen
- Übersetzung der „Alles klar?“ -Broschüre in arabische und englische Sprache
- Zehn Jahre Vortragsreihe „Was Kinder heute brauchen?!“
- Qualifizierungskonzept erarbeiten und Sensibilisierungs- und Fortbildungsmodule für Multiplikatoren zum Thema (problematischer) Medienkonsum
- Abschluss der letzten Umbauarbeiten und Inbetriebnahme der neuen Tagungs- und Seminarräume

Kontakt

Jugendinformations- und –bildungszentrum (Jib)
 Hafestraße 34, 48153 Münster
 Telefon: 02 51-4 92 58 58, Fax: 02 51-4 92 77 71
 Leitung: Michael Geringhoff
 E-Mail: jib@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/jib
www.facebook.com/muenster.jib

Impressum

Stadt Münster
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
 Februar 2019